

Förderverein für die Justizschule



Eine Reihe von Personen aus Justiz, Politik und Wirtschaft hoben den Förderverein für die Justizschule Pegnitz aus der Taufe.

Und mit Sicherheit auch noch keinen mit einer derart hochrangigen Liste von Gründungsmitgliedern aus der Justiz, der Politik und dem Bereich Schule-Wirtschaft, vom Präsidenten des Oberlandesgerichts Bamberg, Michael Meisenberg angefangen über den Generalstaatsanwalt Dr. Heinz-Bernd Wabnitz bis hin zu Landrat Klaus-Günter Dietel.

Zweck des Vereins soll – so die offizielle Formulierung in der Satzung – „die Förderung der Berufsbildung, der Erziehung und Fortbildung im Rahmen der Aufgabenstellung der Bayerischen Justizschule Pegnitz“ sein. Im einzelnen werden dabei unter anderem Ziele verfolgt, die eine noch bessere Außenwirkung der Schule bewirken sollen.

Der Verein will zum Beispiel Informa-

tionen über die Arbeit der Justizschule und deren Bedeutung in der Region und darüber hinaus bieten. Er will aber auch gesellschaftliche, sportliche und kulturelle Aktivitäten an der Schule fördern, ebenso die Organisation und Durchführung von Vorträgen und Fachtagungen, die über das amtliche Aus- und Fortbildungsangebot hinausgehen. Auch eine soziale Komponente enthält der Katalog der Vereinsziele. So sollen einzelne Lehrgangsteilnehmer in besonderen Härtefällen unterstützt werden.

Darüber hinaus ist an eine Förderung der Zusammenarbeit zwischen der Justizschule und vergleichbaren Institutionen im In- und Ausland gedacht. Auch bei der Erstellung von Fachlite-

ratur für die Aus- und Fortbildung will man sich einbringen. Und zum Thema Geld: Auch für die Bereitstellung von Mitteln und sachbezogenen Zuwendungen für Investitionen, die nicht aus Haushaltsmitteln gedeckt werden können, wird sich der Förderverein zuständig fühlen. Und nicht zuletzt sollen Veranstaltungen auf die Beine gestellt werden, die dem Zusammengehörigkeitsgefühl innerhalb des Vereins dienen.

Der Förderverein wird für alle offen sein, welche die Justizschule fördern wollen. So wurde der jährliche Mitgliedsbeitrag mit 20 Euro für die Einzelmitgliedschaft bewusst niedrig gehalten. Der Beitrag für juristische Personen oder Körperschaften wurde

auf 200 Euro festgesetzt.

In den Vorstand wurden Werner Schaller, Bürgermeister Manfred Thümmeler, der Präsident des Landgerichts Bayreuth, Manfred Werth, Elektromeister Karl-Heinz Glenk sowie Cherry-Chef Günther Murrmann gewählt. Man achtete auf ein gewisses Gleichgewicht innerhalb des Vorstands zwischen den Bereichen Justiz, Politik und Schule/Wirtschaft.

Die Geschäftsführung übernimmt Schaller. Sein Stellvertreter ist Thümmeler. Als Kassenrevisoren wurden der Vorsitzende des Wirtschaftskreises, Günter Müller sowie Sparkassen-Vorstand Reinhard Schwapach gewählt.